

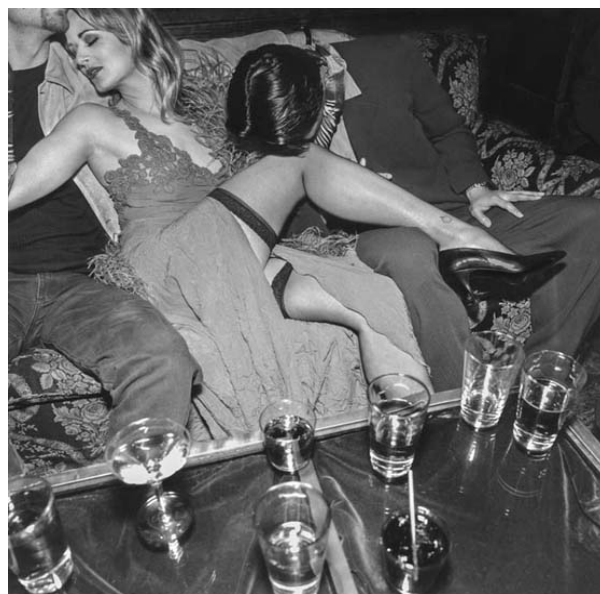
# PRESSEMITTEILUNG

## Larry Fink- Retrospective

**Eröffnung:** Freitag + Samstag, 22. + 23. Januar 2021, 13 – 21 Uhr

**Laufzeit:** 27. Januar – 3. April 2021

**Ort:** Galerie Bene Taschen, Moltkestraße 81, 50674 Köln



A sabatine Christmas, Martins Creek, Pennsylvania, December 1983 (links) // Stag Party, March 1994 (rechts)  
beide Bilder: © Larry Fink + Courtesy Galerie Bene Taschen

Bereits seit 65 Jahren widmet sich **Larry Fink** (\*1941) der Fotografie. Seine Arbeiten wurden u.a. in Einzelausstellungen im Museum of Modern Art und Whitney Museum in New York gezeigt. Die **Galerie Bene Taschen** freut sich, eine Retrospektive mit Werken aus Finks berühmten Fotoserien *The Vanities*, *Social Graces*, *The Beats*, *Somewhere there's Music* und *Boxing Images* zu präsentieren.

Fink sammelt zunächst seine fotografischen Erfahrungen in New York und zieht später von Brooklyn nach Pennsylvania. In New York City besuchte er The New School for Social Research, die sein Interesse an soziologischen Sichtweisen anregte.

Für Fink steht der Mensch im Fokus. In seinen Fotobüchern visualisiert er soziale Gruppen, die er in thematischen Schwerpunkten ordnet. Als geladener Gast oder offizieller Fotograf zeigt Larry Fink in *The Vanities* Hollywood-Berühmtheiten auf Partys.

Er positioniert sich als stiller Beobachter außerhalb des Geschehens. In teils intimen Momenten dokumentiert Fink die sozialen Interaktionen der Gäste: einen Blick über die Schulter, ein Lächeln oder eine unsichere Geste. Die von diffusem Licht umgebenen Personen treten durch die akzentuierte Beleuchtung in den Vordergrund. Nicht der Status, sondern Details wie Kleidung und Attitüde werden hervorgehoben. Die Menschen werden nicht aus der Ferne und zu Ikonen stilisiert, sondern in banalen Situationen porträtiert. Abseits von Hollywood-Partys fotografiert Fink die soziale Elite auf Vernissagen, Galas und privaten Empfängen.

In *Social Graces* stehen diese Werke den Fotografien von der Familie Sabatine aus Pennsylvania gegenüber. Während eines Besuchs im provinziellen Martins Creek dokumentiert er die familiären Treffen. Attribute wie ein Kuchen zum achten Geburtstag oder ein Teller mit Spaghetti verraten den Anlass der Zusammenkunft und schaffen einen Einblick in eine durchschnittliche Familie – stark im Kontrast zu den elitären Veranstaltungen. Fink formt somit ein Gesellschaftsbild, das vorurteilslos unterschiedliche soziale Gruppen verbindet.

Als 17-Jähriger entscheidet sich Fink in einer Kommune von Literaten, Malern und Musikern zu wohnen. In seinen Fotografien *The Beats* lebt ihr Wunsch nach einer liberaleren Gesellschaft fort. Fink selbst beschreibt sich als Marxist, als „red-diaper baby“. Der Fotograf hält die Kreativen für die zweite Generation von Beats, einer literarischen Strömung Anfang der 50er in den USA. Zu dieser Zeit wohnte er neben seinem Lieblingsjazzclub. Seit frühester Kindheit wächst Fink mit Jazz auf. Die Musik vergleicht er mit dem Blutrhythmus seiner Seele. Er selbst spielt zunächst Piano und später Harmonika. Die Bilder aus der Reihe *Somewhere there's Music* lesen sich wie ein Reisetagebuch und zeugen von den Begegnungen zwischen Fotografen und Musiker. Vor seiner Kamera stehen Jazz-Legenden wie John Coltrane oder Finks großes Idol Jimmy Rushing. Beide Fotoreihen erzeugen nicht nur eine absorbierende Ästhetik, sondern unter ihrer Oberfläche projizieren sich politische, soziale und wirtschaftliche Verhältnisse der Zeit.

Diesen Blick hinter die Kulissen schafft Fink auch in seinen *Boxing Images*. Seine Kamera erfasst die Disziplin, Nervosität und den Ehrgeiz, die die Boxer und ihre Entourage innerhalb und außerhalb des Boxrings bestimmen. Larry Fink verbindet in seiner Arbeit Fotografie, Soziologie und eine einzigartige Ästhetik. Szenen, ein starker Hell-Dunkel-Kontrast und ikonische Figuren – Larry Finks berühmte schwarz-weiß Fotografien erinnern an die alten Meister des Barocks; die Komposition seiner Werke an Caravaggios Chiaroscuro und Rembrandts gezielte Lichteffekte, übersetzt in das moderne Medium der Fotografie.

**Über die Galerie Bene Taschen:** Die 2011 in Köln gegründete Galerie Bene Taschen vertritt einige der international führenden Künstler der zeitgenössischen Fotografie und Malerei. Die Galerie hat es sich zur Aufgabe gemacht, ihre internationalen Künstler durch die regelmäßige Teilnahme an bedeutenden Kunstmessen wie der Paris Photo und der Art Cologne sowie einem umfangreichen Ausstellungsprogramm zu fördern. Im Jahr 2011 debütierte die Galerie Bene Taschen mit dem LA-Fotografen *Gregory Bojorquez*; ab 2013 begann die Zusammenarbeit mit *Joseph Rodriguez* aus New York. Im Jahr 2014 trat der gefeierte Berliner Fotograf *Miron Zownir* dem Galerieprogramm bei. 2015 kamen die amerikanischen Fotografen *Jamel Shabazz* und *Arlene Gottfried* aus New York hinzu. Seit Herbst 2017 freut sich die Galerie über die Vertretung des in New York lebenden Fotografen *Jeff Mermelstein* und der deutschen Malerin *Charlotte Trossbach* und arbeitet seit Herbst/Winter 2019 mit den renommierten Fotografen *Sebastião Salgado* und *Larry Fink* zusammen.

**Kontakt für Informationen über die Galerie und die Kunstwerke:**

Galerie Bene Taschen | Tel: +49 221 1690 5505 | E-Mail: [info@benetaschen.com](mailto:info@benetaschen.com)  
Web: [www.benetaschen.com](http://www.benetaschen.com) | Öffnungszeiten: Mittwoch – Freitag, 13.00 – 18.00 Uhr,  
Samstag, 11.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung

**Pressekontakt:**

Nadine Dinter [PR](mailto:PR) | Nadine Dinter | Fasanenstraße 70, 10719 Berlin  
Tel: +49 (0)30/398 87 411 | Mobil: +49 (0)151 123 70 951 | E-Mail: [presse@nadine-dinter.de](mailto:presse@nadine-dinter.de)